

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2018 in Hessen

Fragen des Verbands Wohneigentum Hessen an die Parteien

Am 28. Oktober wird in Hessen ein neuer Landtag gewählt. Im Hinblick darauf hat der Verband Wohneigentum Hessen den politischen Parteien CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und DIE LINKE Fragen zu den unterschiedlichen Themen rund um das Wohneigentum gestellt.

Das Politikfeld „Bauen und Wohnen“ muss eine Vielzahl von Herausforderungen aufgreifen, vom individuellen Wohnen bis zur Entwicklung der zukunftsfähigen Stadt und der ländlichen Räume. Angesichts der Diversifizierung von Wohnraumangebot und Nachfrage in den verschiedenen Regionen ist die Planung im Immobiliensektor schwieriger denn je: Kostengünstiges Bauen und Wohnen für alle Bevölkerungsgruppen, Erhalt einer modernen Infrastruktur, Beitrag zur Klima- und Energiewende, Anpassung an die demografische Entwicklung, Förderung der Familie, Integration von Randgruppen und Flüchtlingen, ressourcenschonendes Wohnen und Leben und vieles mehr sind voneinander abhängig. Dieser auch sozialpolitisch bedeutsame Komplex verlangt ein ganzheitliches Vorgehen.

WOHNEN

1. Befürworten Sie – aufgrund der immensen Bedeutung des Schwerpunkts „Wohnen“ – ein Bauministerium für Hessen, in dem die Aufgaben in der neuen Legislaturperiode gebündelt bearbeitet werden können?
2. Besteht aus Ihrer Sicht Bedarf, das Wohneigentum zu fördern und wenn ja, welche Maßnahmen planen Sie, um Familien beim Erwerb von Bauland und Wohneigentum zu fördern?
3. Im Koalitionsvertrag von Union und SPD ist für den erstmaligen Grunderwerb eine Freistellung oder ein Freibetrag von der Grunderwerbssteuer möglich. Dieses

sollte nach unserer Ansicht auch bei der Verlängerung von Erbbaurechten Berücksichtigung finden. Die Umsetzung bleibt den Ländern überlassen. Was haben Sie geplant?

4. Welche Ansätze verfolgen Sie, um Bauland zu mobilisieren, insbesondere eine Lückennachbauung und maßvolle Nachverdichtung und – wo erforderlich – Erschließung neuer Baugebiete zu fördern? Wie wollen Sie die Kommunen dabei unterstützen?
5. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um generationsübergreifendes Wohnen zu ermöglichen bzw. zu verbessern?
6. Einbruchsdelikte stellen quantitativ einen Großteil der Delikte in Hessen dar und sind eine immense Belastung für die Menschen. Sind im Bereich der Sicherheit und des Einbruchschutzes Änderungen in der Bauordnung geplant, so dass vergleichbar zum Brandschutz Sicherheitsstandards schon beim Neubau als Minimum definiert werden?
7. Das Bundesverfassungsgericht fordert eine Grundsteuerreform. Die Diskussion um eine Reform nach dem Verfassungsgerichtsurteil wird künftig aber so zu führen sein, dass eine komplizierte, streitanfällige, verwaltungs- und auch datenintensive Erfassung von Grundstücken und Wohngebäuden vermieden wird. Die Reform muss mehr als aufkommensneutral sein, nämlich sozial gerecht. Wie soll das sichergestellt werden?

ENERGIE

8. Die Energiewende erfordert den Neu- und Ausbau unter anderem von Kraftwerken, Windparks und Stromtrassen. Was planen Sie, um die Lebensqualität der betroffenen Anrainer und den Werterhalt ihrer Grundstücke und Häuser zu wahren?

9. Die Energiewende muss vorangetrieben werden. Wie sehen Sie die wachsende Zahl von Windanlagen in der Nähe von Siedlungen? Bedarf es einer Erhöhung der geltenden Abstandsregelungen für Windräder?

10. Wie sehen Sie die dezentrale Energieversorgung aus regenerativen Quellen im Gegensatz zur zentralen Versorgung?
11. Ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende kann durch die energetische Gebäudesanierung erfolgen. Bei den Ein- und Zweifamilienhäusern besteht noch ein großes Potential. Wie können die Hauseigentümer motiviert werden, in die energetische Gebäudesanierung zu investieren? Soll das Land ein eigenes Förderprogramm für die energetische Modernisierung von Ein- und Zweifamilienhäusern einführen?

DEMOGRAFIE

12. Wie könnte aus Ihrer Sicht generell die Mobilität älterer Menschen unterstützt und verbessert werden?
13. Welche konkreten Maßnahmen planen Sie für den Ausbau einer bezahlbaren und barrierefreien Mobilität auch in ländlichen und strukturschwachen Gebieten in Hessen?
14. Besteht ein Konzept für „alternde Siedlungen“ mit hohem Anteil der Bewohner im Rentenalter, deren Häuser einen unterschiedlich sanierten Standard aufweisen? Wie soll eine geeignete Infrastruktur, einschließlich sozialer Treffpunkte, bis hin zum assistierten Wohnen und regionalen Pflegezentren erhalten oder geschaffen werden?
15. Wohnberatung ist in vielen Regionen mittlerweile etabliert. Aber auch dort



sind nur relativ wenige Menschen der Zielgruppe zu erreichen. Sehen Sie vor, flächendeckend eine – im Bedarfsfall kostenlose – neutrale Wohnberatung anzubieten?

INFRASTRUKTUR

- Die Straßenausbaubeiträge werden in der aktuellen Form (auch mit der Einführung der wiederkehrenden Beiträge) oft als ungerecht angesehen. Auch die geplante Änderung zur kommunalen Entscheidungsfreiheit bei der Erhebung von Straßenbeiträgen wird aus unserer Sicht nicht zu einer finanziellen Entlastung der Anlieger beitragen. Welche Gestaltungsmöglichkeiten zur zukünftigen Finanzierung der Unterhaltung und Sanierung der kommunalen Straßen wären denkbar? Bestehen Überlegungen zu qualifizierten Alternativen?
- Die Breitbandversorgung ist in vielen Kommunen noch ungenügend. Wie soll kurzfristig die Breitbandverbindung in der Kommune gewährleistet werden?
- Die Versorgung der Menschen mit den alltäglichen Bedürfnissen findet immer häufiger zentral außerhalb des Wohnumfeldes statt. Welche Maßnahmen im Rahmen der Quartiersentwicklung könnten diesem Trend entgegensteuern, um auch der demografischen Entwicklung gerecht zu werden?

ANTWORTEN DER PARTEIEN

Für die Antworten der Parteien reicht der Platz auf unseren Landesseiten leider nicht aus, sodass eine Veröffentlichung auf unserer Internetseite www.verband-wohneigentum.de/hessen vorgenommen wurde. Die Antworten stehen in einem PDF-Dokument zur Verfügung. Falls Sie keinen Internetzugang haben, fragen Sie Ihre Kinder, Enkel oder andere Mitglieder. Sie werden Ihnen sicherlich behilflich sein.

Autarke Hausenergie: Jetzt auch mit Photovoltaik kostenfrei heizen

Was liegt näher, als Strom, den man auf dem eigenen Dach mit einer Photovoltaikanlage erzeugt, auch zum Heizen zu verwenden? Der Strom wird ökologisch und kostenfrei erzeugt und man könnte sich eine teure Brennwertheizung sparen oder diese Mithilfe von PV-Strom entlasten. Photovoltaik und Elektroheizung – ein Traumduo? Was bis vor kurzem noch wie verlockende Zukunftsmusik erschien, wird mit dem EEG Autark System zur Realität. Mit der kostenfreien Energie der Sonne kann hier nun der komplette Bedarf an Haushalts- und Wärmestrom abgedeckt werden.

Wie das funktioniert? Ganz einfach! Da ein Schwerpunkt des jährlichen Energiebedarfs auf der Wärmeseite liegt und sich Wärme in Form von heißem Wasser recht einfach und kostengünstig speichern lässt, dient die Wärmepumpe als Heizungsunterstützung in Ihrem EEG-Autark-System. Da Wärmepumpen tatsächlich mehr Wärmeenergie liefern als Sie in Form von Strom verbrauchen, können mit ihrer Hilfe und in Kombination mit der EEG Stromcloud 100 Prozent Ihrer aktuellen Heizkosten eingespart werden. Auch wer sich gerade eine neue Brennwert-

heizung zugelegt hat, ist bei der EEG Autark GmbH gut aufgehoben. Denn Hybridlösungen zwischen Brennwert- und Elektroheizung verschaffen Ihrer Brennwertheizung durch kürzere Laufzeiten eine längere Lebensdauer und Ihnen eine Kostenersparnis von bis zu 70 Prozent Ihrer Wärmekosten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt oder möchten Sie gerne direkt prüfen, ob das in Ihrem Haushalt möglich ist? Dann schauen Sie gleich auf www.kostenfreie-energie.de und sichern sich zusätzlich die exklusiven Vorteile für Verbandsmitglieder, wie eine kostenfreie Energieanalyse für Ihre Immobilie im Wert von 400 Euro, und unterstützen Sie in diesem Rahmen gleichzeitig die EEG Autark GO GREEN Mission, die pro umgesetzten Energiecheck einen neuen Baum pflanzt.

Exklusive Vorteile für Verbandsmitglieder auf einen Blick:

- Kostenfreie Energieanalyse im Wert von 400 Euro
- Erweiterte Speichergarantie auf 20 Jahre
- Smart-Home-Tablet im Wert von 300 Euro
- Bevorzugte Bearbeitung der Analysen

Service für Sie

KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE FÜR MITGLIEDER AUS HESSEN

Kostenfreie Service-Hotline für die **Mitglieder des Verbands Wohneigentum Hessen e.V.**: Tel. 0800 2181100 bei Anrufen aus dem Festnetz.

ONLINE-SHOP FÜR MITGLIEDER

Auf unserer Internetseite www.verband-wohneigentum.de/hessen haben wir für die Mitglieder einen Online-Shop eingerichtet. Dort können Formulare (kostenlos) und der Geschenkgutschein erworben werden.

NEWSLETTER FÜR WOHNIGENTÜMER

Unser Newsletter versorgt Sie mit Informationen zu allen wichtigen Themen rund um Haus und Garten. Auch Neuerungen und Änderungen unseres Leistungsangebotes erfahren Sie so direkt und schnell. Am besten melden Sie sich sofort an: www.verband-wohneigentum.de/hessen

DIREKT ZU UNS

QR-Code für die Website des VWE Hessen





Termin

INFO-VERANSTALTUNG IN FRANKFURT

Umgang mit Regenwasser – was tun bei versiegelter Fläche?

Der Regionalverband Mitte-Süd lädt alle Mitglieder in Frankfurt zu einer Info-Veranstaltung ein.

Termin: 16. Oktober 2018 um 19 Uhr
Ort: Bürgerhaus Griesheim
Schwarzerlenweg 57
65933 Frankfurt

Ab dem 1. Januar 2019 wird die Abwassergebühr in Frankfurt nach Schmutz- und Niederschlagswasser neu festgesetzt. Hierfür wurden die versiegelten Flächen auf den Grundstücken von der FES erfasst. Der Gartenberater des Landesverbandes, Martin Breidbach, zeigt alternative Möglichkeiten zur Ableitung des Regenwassers. Damit kann die Abwassergebühr dauerhaft reduziert werden.

Einkaufsvorteile für Mitglieder

- **Carfleet24**
Kauf von Neufahrzeugen
carfleet24.de – Passwort: vwe-hessen
Tel. 01805 717107
- **Horst Plag, Haus- und Küchentechnik**
Küchen- und Haushaltsgeräte,
Einbauküchen, Zubehör
plag-haustechnik.de - Tel. 06691 96310
- **Online-Einkaufsportal**
verband-wohneigentum.
mitgliedervorteile.com
Benutzername: Verband-Wohneigentum
Passwort: vorteile
- **Kamin- und Grillshop GmbH**
Grillfachhandel mit Geschäften in Kassel,
Bad Hersfeld, Gründau und Online-Shop;
10 Prozent auf UVP bei Eingabe des Gutscheincodes: VerbandWohneigentum2018
Website: www.grillfuerst.de

Standpunkt zur STRABS

Nach den neuen gesetzlichen Regelungen, die der Hessische Landtag im Mai beschlossen hat, besteht für die Kommunen in Hessen nun die Möglichkeit, auf Straßenbeiträge gänzlich zu verzichten. Egal, ob sie einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen können oder im defizitären Bereich sind, die Satzungen dürfen jetzt aufgehoben werden.

Haben die Kommunen keine ausreichenden Mittel, um die wegfallenden Beiträge zu kompensieren, gibt ihnen das Hessische Ministerium des Innern per Erlass vom 22. Juni 2018 die Freiheit, Straßensanierungen durch Kredite zu finanzieren (siehe Link unten). Die Kosten der Fremdfinanzierung werden durch Einsparungen in der Verwaltung aufgefangen. Eine Fremdfinanzierung ist im Übrigen durch die neuen Regelungen – Ratenzahlung auf 20 Jahre – ebenso erforderlich!

Diese Möglichkeit sollten alle Kommunen nutzen – zumindest vorübergehend – bis die gesetzlichen Grundlagen soweit angepasst sind, wie sie unseren Forderungen entsprechen. Und über kurz oder lang wird das Land Hessen den Kommunen die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, die durch Wegfall der Beiträge zu kompensieren sind. Unabhängig davon müssen die kommunalen Verantwortlichen weiterhin die komplette Abschaffung der Straßenbeiträge und eine Kompensation der wegfallenden Beiträge von der Landesregierung einfordern.

Die Bürger erwarten von den Verantwortlichen, dass ihre Interessen entsprechend vertreten werden. Eine Finanzierung über eine Grundsteuererhöhung oder die Einführung der wiederkehrenden Beitragserhebung lehnen wir ab. Straßen sind Allgemeingut, werden von allen Bürgern genutzt und sind aus dem allgemeinen, bereits erhobenen Steueraufkommen zu finanzieren. **1**

Hinweis: Die Kosten für die Sanierung von Straßen können im Haushalt aktiviert werden und das Anlagevermögen der Kommune steigt. Bei einer Fremdfinanzierung über

Investitionskredite (... nicht Kassenkredite) stehen sich das erhöhte Anlagevermögen und die Verbindlichkeiten der Kredite ausgleichend gegenüber.

*Michael Schreiber, 2. Vorsitzender
Verband Wohneigentum Hessen e. V.*

Zum Erlass: https://innen.hessen.de/sites/default/files/media/hmdis/18_6_22_erlass_strassenbeitraege_endf_0.pdf

Gemeinschaften

VIERNHEIM – HELFERABEND

Das Siedlerfest fordert in jedem Jahr großes Engagement von den Helfern, die beim Auf- und Abbau sowie der Einrichtung des Festzeltes und bei der Standbesetzung mitwirken. Um diesem Engagement Rechnung zu tragen, dankte der Vorstand der wie in jedem Jahr den „guten Seelen“, die bei der Durchführung des Siedlerfestes 2018 mitgeholfen hatten, mit einem Helferfest **2**. Das Fest fand am 18. August in der Grillhütte in Viernheim statt und stand unter dem Motto „Italienischer Abend“.

Eingeladen waren alle Helfer mit Freunden bzw. Ehepartnern und Kindern, sodass ca. 69 Personen anwesend waren. Nach kurzer Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Werner Rink wurde das Buffet eröffnet: Die angebotenen Speisen, wie Lasagne, Saltimbocca, Schinken mit Melone und Schnitzel sowie eine reichhaltige Auswahl an gespendeten, selbstgemachten Salaten, ließen keine Wünsche offen. Natürlich stand auch eine Vielzahl an Getränken, Italienische und Deutsche Weine, Biere und alkoholfreie Getränke zur Verfügung. Wer nach diesen Schlemmereien noch „Luft hatte“, konnte sich am Nachttisch bedienen.

Das Fest ist als „Dankeschön“ und natürlich auch als Werbung zum Mithelfen im kommenden Jahr gedacht. Denn: Nach dem Fest ist vor dem Fest! So hoffen wir wieder auf zahlreiche Helfer für das Siedlerfest 2019, das übrigens ein Jubiläumsfest sein wird.
Peter Pecnice